

Premiere: Einheimischer vorn

Von Kerstin Unterstein

Oberlichtenau. Zum ersten Mal ist es einem Einheimischen gelungen, den Silvesterlauf in Oberlichtenau zu gewinnen.

Endlich hat es geklappt: Mit Markus Thomschke hat zum ersten Mal ein Kind des Ortes den Oberlichtenauer Silvesterlauf über 11,2 Kilometer am Montag gewonnen. Außerdem war der 23-Jährige mit 39 Minuten und sieben Sekunden so schnell, wie selbst noch nie auf der Strecke und verbesserte damit den Rekord als schnellster Oberlichtenauer aller Zeiten.

Aber es war verdammt knapp: Am Schlussanstieg war ihm der Dresdner Harald Harnisch, ebenfalls ein Triathlet, ganz knapp auf den Fersen. Beide trennte nur etwas mehr als eine Sekunde. Umso größer war der Jubel bei Markus Thomschke und den fleißigen Organisatoren, die natürlich gern einen Einheimischen ganz oben auf dem Treppchen sehen. Da war es fast nur ein kurzes Nebengeräusch, dass der angekündigte bekannte Bautzner Triathlet Maik Petzold abgesagt hatte. Auch Gesamtleiter Reimund Guhr fand das nicht so tragisch: „Wir sind und bleiben ein Volkssportlauf – Spitzenathleten sind natürlich gern gesehen, aber der Charakter des Laufes für jedermann ist entscheidend.“

Enormes Starter-Feld

So war es viel wichtiger, dass die 30. Auflage dieses Traditionslaufes ein Starterfeld von über 300 Läufern am letzten Tag des Jahres 2007 nach Oberlichtenau lockte. Schon im Kinderlauf waren 66 Mädchen und Jungen auf dem Rundkurs von 1,2 Kilometer unterwegs, wobei besonders die Läufer von Grün-Weiß Ebersbach sowie das gelbe Team vom HSV 1923 Pulsnitz zahlreiche Platzierungen ganz vorn errangen, ebenso wie die Skisportler von Grün-Weiß Elstra.

14 Uhr machten sich dann 250 Silvesterläufer auf den Weg von Oberlichtenau über Großnaundorf und Mittelbach zurück nach Oberlichtenau oder auf die kürzere, fünf Kilometer lange Strecke von der Oberlichtenauer Sporthalle nach Mittelbach und zurück. Nach knapp 18 Minuten brandete im Ziel zum ersten Mal Jubel auf: Horst Ullrich vom TSV Dresden war der Schnellste über die kürzere Strecke. Kurz darauf konnte Christin Marx vom selben Verein ihren vielen Siegen der vergangenen Jahre einen weiteren hinzufügen.

Dann kamen Markus Thomschke und Harald Harnisch beinahe Brust an Brust den letzten Berg vor dem Zieleinlauf herauf. Der Oberlichtenauer Läufer und OSSV-Triathlet setzte sich durch und konnte im Ziel jubeln. „Es war zwar in Mittelbach ein bisschen glatt, aber alles in allem hatten wir doch gute Bedingungen zum Laufen“, freute sich der Sieger. Knappe zehn Minuten später erreichte die erste Frau das Ziel: die Siebitzerin Maria Schkoda. Sie war selbst am meisten überrascht über ihren Sieg, läuft zwar schon seit einigen Jahren regelmäßig, hat aber 2007 zum ersten Mal eine komplette Laufserie bestritten. So war dieser Sieg ihr erster großer Erfolg. Danach freute sie sich schon auf den Silvesterabend: „Wir werden mit unserer kleinen Tochter feiern, werden es wohl ein bisschen ruhiger angehen lassen.“

Einen bitteren Wermutstropfen musste die Veranstaltung am Montagnachmittag aber verkraften: Nach vielen Jahren ohne größere Unfälle erlitt der für einen Geraer Verein startende Läufer Ralph Nöth auf der Strecke eine schwere Fußverletzung.



Der Sieger: Der Oberlichtenauer Markus Thomschke ist der viel umjubelte Gewinner des Silvesterlaufs in Oberlichtenau, der erste Einheimische übrigens.